

## Liebe Einwohnerinnen und liebe Einwohner der Gemeinden Halten, Oekingingen und Kriegstetten

„*Qualität ist niemals Zufall; sie ist immer das Ergebnis hoher Ziele, aufrichtiger Bemühungen, intelligenter Vorgehensweise und geschickter Ausführung*“ (Will A. Forster).

Nebst der Integration und den Blockzeiten muss neu in den geleiteten Schulen ein vom Kanton entwickeltes Rahmenkonzept „**Qualitätsmanagement**“ umgesetzt werden.

Das Ihnen vorliegende HOEK-Fenster ist deshalb dem Thema **Qualität** gewidmet. Auf den nachfolgenden Seiten erläutert Ihnen der Schulleiter kurz, wie die konkrete Umsetzung der einzelnen Elemente des **Qualitätsmanagementsystems in der Kreisschule HOEK** aussieht.

„**Kostet gute Qualität mehr?**“ Williamson (1982) schreibt dazu: „*Qualität ist der Grad des erreichten Erfolges, der mit verantwortlichem Gebrauch von Mitteln und Leistungen erreicht wird.*“

Der Umgang mit den Kosten ist ein Thema, in welchem die Kreisschule fortlaufend herausgefordert ist. Es stellen sich Fragen wie: Weshalb steigen die Kosten allgemein im Bildungswesen? Was kostet unsere Kreisschule HOEK? Welche Auswirkungen hat der Zusammenschluss der drei Schulen auf die Finanzen? Ist die Kreisschule teurer als die vorherigen drei einzelnen Schulen?

Unser Ressortleiter Finanzen gibt Ihnen in einem kurzen Überblick auf der Seite 2 Antwort zu diesen Fragen.

„*Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun*“ (J. Wolfgang von Goethe).

In diesem Sinne unterstützt auch die Kreisschulkommission auf der strategi-

schen Ebene eine ganzheitlich gute Qualität. Wir haben für das 2008 folgende Jahresziele definiert:

Jahresziele 2008 der Kreisschulkommission HOEK:

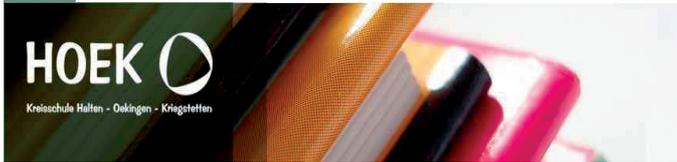
- **Wir wissen Ende Jahr 2008, wie es ab dem Schuljahr 2010/2011 weitergeht**  
→2008/09 Weiterführende Schulplanung (Fahrplan): Planen, Varianten erarbeiten, Kommunikation an Behörden und Eltern, Diskussionen  
→2009/10 notwendige Schritte entscheiden und einleiten  
→2010/11 Umsetzung
- **Der in Zusammenarbeit mit den drei Gemeinden erarbeitete Finanzplan ist eingehalten**  
→Das Budget sinnvoll und bewusst einsetzen: dort wo nötig, investieren, wo sich Alternativen bieten, auf diese zurückgreifen, Prioritätenliste erstellen
- **Die notwendige Unterstützung zum Aufbau einer geleiteten Schule ist gewährleistet**  
→Qualitätsmanagementkonzept, Unterstützung die notwendigen Unterlagen zu erstellen
- **Aufrechterhalten von Motivation, Freude, Wohlbefinden und Zufriedenheit in der Kreisschulkommission und Kreisschule (Schulleitung, Lehrpersonen, Kinder)**  
→Interesse am Menschen zeigen, in Kontakt bleiben, Gespräche, Humor, Wertschätzung, miteinander etwas erschaffen

### In dieser Ausgabe:

Einleitung	1 + 2
Skilagerberichte	2 + 4
Bildungskosten HOEK	2
Qualität in der Schule	3 + 4
Termine / Anlässe	4

## Homepage HOEK

www.hoek.ch hat ein neues Gesicht. Die Einstiegsseite wurde neu gestaltet und übersichtlicher strukturiert. Schauen Sie doch bald einmal rein...



*„ Die Verpflichtung eines Unternehmens zu Qualität lässt die Menschen stolz sein, dort zu arbeiten“*

So wünsche ich Ihnen allen eine schöne und bunte Frühlingzeit.



Im Namen der Kreisschulkommission  
Claudia Sollberger

## Kriegstetter Skilagerbericht

### Disentis/Segnas 2008

Am 25.02 haben wir uns am Bahnhof in Solothurn getroffen. Voller Freude sind wir in den Zug eingestiegen. Nach 4 Stunden sind wir in Segnas angekommen. Vom Bahnhof aus bis zum Haus mussten wir ca.10 Minuten laufen. Dort angekommen, packten wir unsere Sachen aus. Nach dem Mittagessen ging es ab auf die Skipiste! Auf der Skipiste war es schön. Nach dem Abendessen spielten wir Toto. Dann gingen wir mehr oder weniger schlafen!!! Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, gingen wir auf die Piste. Man kann, wenn man will, die Talabfahrt machen und direkt vor das Haus fahren oder mit der Gondel runterfahren und danach wird man mit dem Bus nach Hause chauffiert. Das Essen war immer sehr lecker. Ein Kompliment an Herr und Frau Zender. Jeden Tag waren wir auch auf der Piste. Am Mittwochnachmittag durften wir einen Abstecher ins Dorf machen. Dort war es auch sehr schön, es gibt dort viele Läden. Die Leiter waren immer sehr nett zu uns. Am Freitagabend gab es eine Disco!!! Die Tage waren schön, doch die Nächte waren am coolsten!!!

Diana und Lea

## Bildungskosten HOEK

Die Bildungskosten sind in den vergangenen Jahren unaufhörlich gestiegen. Fälschlicherweise wird jedoch immer wieder behauptet, HOEK sei an dieser Entwicklung Schuld. Diesem Umstand muss mit aller Vehemenz widersprochen werden. Man muss aufpassen, dass man nicht „Äpfel mit Birnen“ vergleicht.

Wenn die Bildungskosten im Bereich der Primarschule und des Kindergartens gestiegen sind, hat dies mit den total veränderten Rahmenbedingungen zu tun, welche uns von der Regierung, bzw. vom Solothurner Stimmvolk vorgegeben worden sind. Es handelt sich insbesondere um

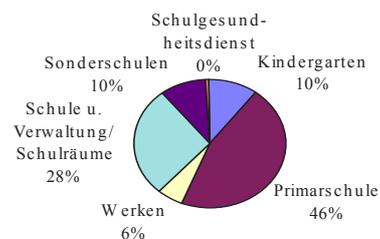
- Die Einführung und den Aufbau einer geleiteten Schule (professionelle Schulleitung), inkl. Qualitätssicherung und Zertifizierung
- Blockzeiten und Teamunterricht
- Integration

Ein Umstand, der vielfach vergessen wird, trägt ganz wesentlich zu höheren Kosten bei – **der Besoldungsanteil des Kantons an den Lehrerlöhnen!**

Aufgrund der guten Finanzlage der drei HOEK-Gemeinden in den letzten Jahren sank die Beteiligung des Kantons ganz massiv. Alle drei Gemeinden haben hier jedes Jahr zehntausende von Franken an Ausfällen im Vergleich zur Jahrtausendwende hinzunehmen.

Der Bereich Sonderschule enthält im Budget HOEK 2008 wesentlich höhere Kosten als in den Vorjahren. Die Integrationskosten für die Einführungsklasse und die Kleinklassen „laufen“ nun nicht mehr über den Zweckverband der Kreisschulen äusseres Wasseramt, sondern eben erstmals über HOEK. Zwangsläufig generiert dies für HOEK enorm höhere Kosten, für die Gemeinden selber bedeutet dies jedoch bloss eine Umlagerung – Entschädigung an HOEK, statt an die

### Kostenstruktur Rechnung 2007



Kreisschule äusseres Wasseramt.

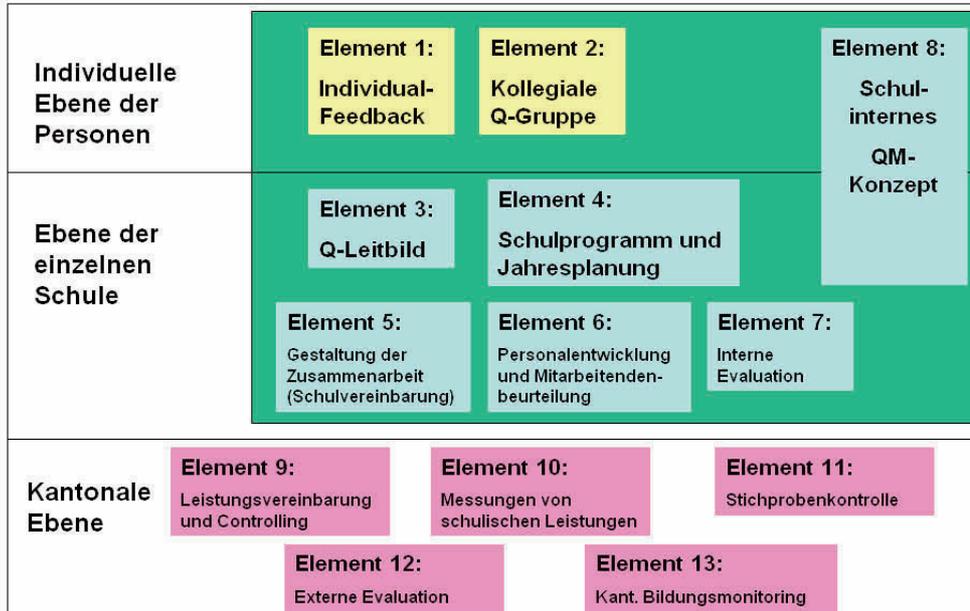
Wir vom HOEK sind uns der Verantwortung bezüglich der Bildungskosten vollauf bewusst, um so mehr der finanzielle Spielraum bei den Einwohnergemeinden wieder kleiner geworden ist. Dies zeigt auch der Umstand, dass der reine Schulbetrieb im HOEK sogar etwas günstiger wurde (in den letzten Jahren wurden zwei Lehrerstellen aufgehoben und ein Kindergarten gestrichen).

Eines ist sicher. Gäbe es kein HOEK, hätten die Gemeinden erhebliche Probleme, auf die stark veränderten Rahmenbedingungen zu reagieren, geschweige denn diese überhaupt sinngemäss umzusetzen. HOEK hat die Kosten im Griff und wird auch künftig eine vernünftige und transparente Kostenpolitik betreiben.

Christoph Gasche  
Kreisschulkommission

## Qualität in der Schule

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Qualität hat nun endgültig die Schule erreicht. Nach langjährigen Diskussionen um die Möglichkeiten und Grenzen von Qualitätsungen im Bildungsbereich, setzt der Kanton Solothurn nun mit seinem Rahmenkonzept „Qualitätsmanagement für Kindergarten und Volksschule“ klare Vorgaben.



Mit diesem Konzept will der Kanton für die Schülerinnen und Schüler gleiche Grundvoraussetzungen für eine vergleichbare Schul- und Unterrichtsqualität erreichen. Die einzelnen Elemente müssen an unserer Schule ab 1. August 2012 umgesetzt werden.

Das Konzept ist unterteilt in die Bereiche

- Individuelle Ebene der Personen (SchülerInnen, Lehrpersonen, Eltern)
- Ebene der einzelnen Schule
- Kantonale Ebene

und kennt 13 Qualitätselemente. Es sind dies:

### 1. Individualfeedback

Im Unterricht treffen die unterschiedlichsten Erwartungen, Ansprüche und Anforderungen in gebündelter Art zusammen. Das „professionelle“ Nachfragen der Lehrpersonen bei den Lernenden und bei den Eltern und die entsprechende Diskussion über die Ergebnisse der Befragung kann die Unterschiede zwischen Fantasie und Realität verkleinern und alle Beteiligten sicherer machen.

### 2. Kollegiale Q-Gruppe

Die Mitarbeit in Qualitätsgruppen beinhaltet kollegiale Unterrichtsbesuche (vor- und nachbereitet), moderierten Erfahrungsaustausch oder die Arbeit in einer themenorientierten Lehr- und Lerngruppe (entwickelt z.B. neue Unterrichtsformen und nutzt die gegenseitigen Unterrichtsbesuche zu deren Umsetzung und Reflexion).

### 3. Qualitätsleitbild

Im Schulleitbild erklärt die Schule ihre Grundorientierung, ihre Leitideen, Werthaltungen und Spielregeln der Zusammenarbeit. Das Schulleitbild wird durch Standards zum Qualitätsleitbild erweitert. Das bedeutet, dass die Schule nomina-

tive und überprüfbare Aussagen zu verschiedenen Qualitätsbereichen der Schule formuliert.

### 4. Schulprogramm und Jahresplanung

Im Schulprogramm ist die mittelfristige Planung für drei bis vier Jahre im Sinne einer rollenden Planung festgehalten. In der Jahresplanung sind die konkreten Umsetzungsschritte für das laufende Jahr fixiert.

### 5. Schulvereinbarung

In einer Schulvereinbarung sollen wichtige Grundregeln für eine motivierende und geordnete Zusammenarbeit festgelegt werden. Diese Vereinbarung umschreibt Funktionen, Verantwortlichkeiten, Pflichten und Rechte der Partnerinnen und Partner (Eltern, SchülerIn, Lehrperson, Schule).

### 6. Personalentwicklungskonzept

Die Qualität einer Schule hängt wesentlich davon ab, ob es ihr gelingt, besonders fähige Lehrerinnen und Lehrer zu gewinnen, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass sie dabei gesund bleiben. Im Personalentwicklungskonzept sind wichtige Grundsätze und Abläufe bezüglich der Führung von Lehrpersonen und Arbeitsteams schriftlich festgelegt. Als unver-

zichtbares Mittel der Personalentwicklung und -führung soll hier das Mitarbeitergespräch/die Mitarbeiterbeurteilung hervorgehoben werden.

### 7. Interne Evaluation

Die Schule evaluiert selber in einem bestimmten Rhythmus das Erreichen der vorgegebenen Ziele und der eigenen Schwerpunkte. Mit der Evaluation wird ein Qualitätszyklus geschlossen:

planen (Soll) - entscheiden - realisieren - evaluieren (Ist-Zustand) - Massnahmen planen

### 8. Qualitätsmanagementkonzept

Das schulinterne QM-Konzept ist die Dokumentation, in der die Schule beschreibt, wie sie ihre Qualität definiert und diese erreichen, sichern und weiterentwickeln will.

### 9. Leistungsvereinbarung und Controlling

Laut Schulgesetz handelt die kantonale Aufsichtsbehörde die „fachliche Leistungsvereinbarung“ mit der zuständigen kommunalen Aufsichtsbehörde aus. Die Vereinbarung umschreibt die zu erbringenden Leistungen und die damit verbundenen finanziellen Mittel.

### 10. Leistungsmessungen und Schulstatistik

Die Leistungsfähigkeit der Solothurner Volksschule soll durch jährliche Leistungsmessungen ermittelt werden. Gegenwärtig wird ein entsprechendes interkantonales Projekt vorbereitet.

### 11. Führungskommunikation und Vorgabenkontrolle

Das Amt für Volksschule und Kindergarten hat die Aufgabe, die Schulen auf dem neusten Stand der Neuerungen und Veränderungen (nationale Bildungsreformen) zu halten und die Einhaltung der Vorgaben zu überprüfen.

(weiter Seite 4)

## 12. Externe Evaluation

Die externe Schulevaluation ist ein Verfahren, mit dessen Hilfe die Qualität der einzelnen Schulen überprüft und beurteilt werden soll.

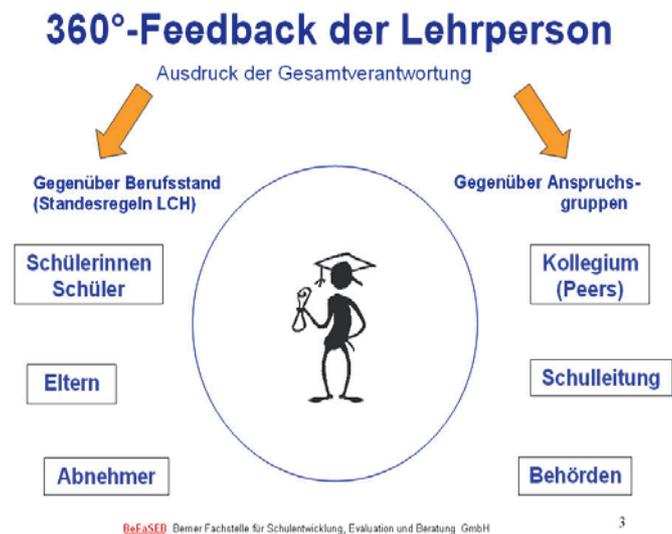
## 13. Kantonales Bildungsmonitoring

Analog zur nationalen Ebene bauen die Kantone zur Sammlung von Informationen über ihr Bildungssystem und zur Steuerung ein kantonales System systematischer Datensammlung über die verschiedenen Schulstufen hinweg auf.

Das Rahmenkonzept kann herunter geladen werden unter: [www.so.ch / Departemente / Bildung und Kultur / Volksschule und Kindergarten / Schulprojekte-Schulentwicklung / Qualitätsmanagementkonzept](http://www.so.ch/Departemente/Bildung%20und%20Kultur/Volksschule%20und%20Kindergarten/Schulprojekte-Schulentwicklung/Qualitätsmanagementkonzept)

## Unsere HOEK-Schule - wo stehen wir in diesem Qualitätsprozess?

Im Schuljahr 2006/07 haben wir uns an vier Weiterbildungstagen (1. Nov./23. Jan./31. März/23. Mai) mit dem sogenannten 360°- Feedback der Lehrperson auseinander gesetzt.



Die Themen

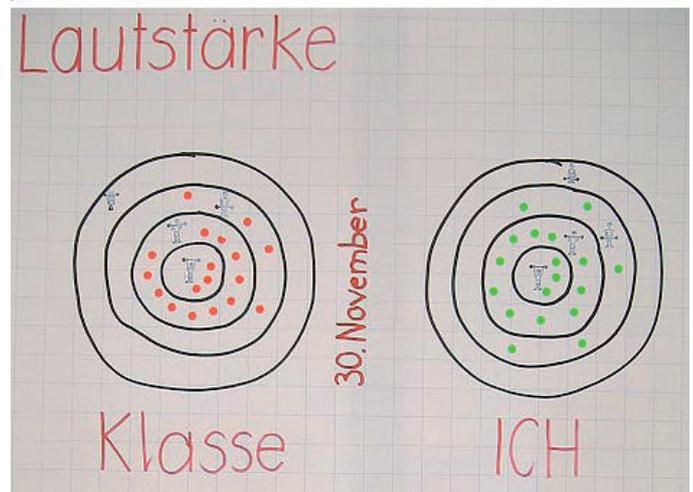
- Gegenseitige Unterrichtsbesuche zwischen Lehrpersonen (Tandem)
- Das Arbeiten in einer Qualitäts-Gruppe
- Das Einholen von SchülerInnen und Eltern-Feedback

wurden unter der Leitung von Peter Strahm (externer Berater) eingeführt und in der Praxis erprobt. Zwischen den einzelnen Weiterbildungstagen fanden die gegenseitigen Unterrichtsbesuche sowie deren Nachbesprechungen statt.

Aus der Forschung weiss man, dass das systematische Einholen von Feedbacks grundsätzlich den grössten Lernerfolg bringt. Doch wie überall bedingt es auch hier eine offene und vertrauensvolle Haltung zwischen dem Feedback-Geber und -Empfänger.



Feedbackvariante auf der Unter-/Mittelstufe für die Selbst- und Fremdeinschätzung mittels so genannten Stärkefiguren oder mittels Zielscheibe ein Kurzfeedback über die Lautstärke im Klassenzimmer.



## Was sind die nächsten Schritte?

→ Die Q-Gruppenarbeit mit den gegenseitigen Unterrichtsbesuchen zwischen den Lehrpersonen sowie das regelmässige, systematische Einholen von SchülerInnen- und Eltern-Feedback wollen wir in den nächsten 2 Jahren vertiefen.

→ Vor und nach den Sommerferien 2008 erarbeiten wir unser Q-Leitbild und das QM-Konzept.

→ Im November 2008 werden die MitarbeiterInnengespräche (MAG) eingeführt.

Andreas Häberli, Schulleiter HOEK

## Termine / Anlässe

- 14.05.2008 Schulgemeindeversammlung
- 23.05.2008 Fronleichnamsbrücke/Lehrerweiterbildung
- Schulfrei**
- 30.05.2008 Papiersammlung Oekinggen
- 04.06.2008 Papiersammlung Kriegstetten
- 05.06.2008 Donnerstag Nachmittag **Schulfrei** in folge Arbeit am Qualitäts-Leitbild
- 27.06.2008 Papiersammlung Halten

## Das Skirennen - Skilager Halten

Der Donnerstag stand da und ich war nervös wegen des Rennens. Ich hatte vor, nur in der Hocke um die Slalomstangen zu fahren. Der erste Lauf erging mir nicht so gut. Der zweite war schon besser. Darauf fahren alle noch in den Skigruppen. Ich wurde Vierter.

Simon

## Impressum

**HOEK-Fenster:** Information aus der Kreisschulkommission  
**Verteilung dieser Ausgabe:** An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekinggen  
**Herausgeber:** Kreisschulkommission HOEK  
**Konzept, Satz, Layout:** ROS Offset-Service AG, Derendingen